

Anlage 3

für Soz A



Arbeiterwohlfahrt  
**Kreisverband  
Stormarn e.V.**  
Manhagener Allee 17  
22926 Ahrensburg

AWO Kreisverband Stormarn e.V. · Manhagener Allee 17 · 22926 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg  
Soziale Einrichtungen  
Frau Heitmann  
Manfred-Samusch-Straße 5  
22926 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg		
DM/EURO		
Eing. - 1. Okt. 2008		
B	FB	

Tel. 04102 - 21 15 70  
Fax 04102 - 21 15 73  
E-mail:  
anette.schmitt@awo-sh.de

(VR 438 OD,  
Amtsgericht Bad Oldesloe)  
Sitz: Bad Oldesloe

1. Vorsitzender  
Heinz-Dieter Dühring
2. Vorsitzende  
Karin Hanf

Ihre Zeichen/Ihr Schreiben vom

Unsere Zeichen  
as

Durchwahl  
04102-211585

Ahrensburg  
26.09.2008

III.2.1. / 16.09.2008

### Selbsthilfekontaktstelle in Stormarn

Sehr geehrte Frau Heitmann,

Gerne beantworten wir Ihre noch offenen Fragen bzgl. unseres Antrages auf Förderung der Selbsthilfekontaktstelle.

Vorab: wir haben nunmehr entschieden, dass der Name der Kontaktstelle lauten wird: **KIBIS** Kontakt Information Beratung im Selbsthilfebereich

Zu den von Ihnen gestellten Fragen:

- 1) gem. unseres Schreibens vom 13.3.2008 benötigen wir eine Anschubfinanzierung in den Jahren 2008 und 2009. Aufgrund des weit vorangeschrittenen Jahres 2008 ist jedoch ein städtisches Engagement im Jahr 2008 nicht unbedingt erforderlich.

Darüber hinaus wünschen wir uns eine dauerhafte Förderung, die die Mittel aus dem Sozialvertrag des Landes ersetzen sollen.

KIBIS Stormarn hat, wie in anderen Kreisen und Städten, u.a. die Aufgabe jeder/m BürgerIn Selbsthilfe verständlich und zugänglich zu machen, um das in der Eigeninitiative liegende Potential zu nutzen. Erfahrungen der vergangen 25 Jahre bestätigen, dass dies positive Auswirkungen auf das Gemeinwesen hat und hierdurch Kosten im Gesundheits- und Sozialsystem eingespart werden können.

Konten  
Sparkasse Holstein Kto-Nr. 90 041 220 (BLZ 213 522 40)  
**Unterstützen Sie die soziale Arbeit der Arbeiterwohlfahrt**

2) Gegenwärtig liegen folgende Kostenzusagen vor:

- Die gesetzlichen Krankenkassen mit einer kassenübergreifenden Gemeinschaftsförderung (der ARGE Selbsthilfeförderung nach § 20c SGB V) dauerhaft. Gegenwärtige Förderhöhe: € 14.962.-
- Der Kreis Stormarn im Rahmen der Modellförderung durch den Sozial- und Gesundheitsausschuss in € 6.340.- in 2008. In 2009 werden wir neu beantragen und ab 2010 eine laufende Finanzierung anstreben.
- Auf Initiative des Kreises hat die Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn € 5.000 für 2008 und € 10.000.- für 2009 bewilligt.
- Das Land Schleswig-Holstein gewährt in 2008 eine globale Zuwendung gem. § 3 des Sozialvertrages in Höhe von € 33.700.-. Letztmalig für 2009 werden wir nochmals Mittel aus dem Sozialvertrag beantragen und voraussichtlich erhalten.
- Der Sozialausschuss der Stadt Glinde hat ein positives Votum für Zuschüsse in Höhe von € 1.600.- für 2008 und 2009 gegeben.
- Eigenmittel der AWO in Höhe von € 15.400.-

3) Die gesetzlichen Krankenkassen mit einer kassenübergreifenden Gemeinschaftsförderung (der ARGE Selbsthilfeförderung nach § 20c SGB V) dauerhaft. Aufgrund verschiedener Änderungen in der Selbsthilfelandschaft Schleswig-Holsteins wird für 2009 eine Überarbeitung des gegenwärtigen Verteilerschlüssels beraten.

4) Bei dem im März eingereichten Kostenplan haben wir uns orientiert an der Empfehlung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. zur Ausstattung von Selbsthilfekontaktstellen. Dieser Fachverband empfiehlt folgende personelle Mindestausstattungen:

- Städte / Kreise mit 100.000 bis 200.000 Einwohner:  
1,5 Beratungskräfte und 0,5 Verwaltungskräfte
- Städte / Kreise mit 200.000 bis 500.000 Einwohner:  
2,5 Beratungskräfte und 1,0 Verwaltungskräfte

Bei einer Einwohnerzahl von ca. 227.000 im Kreis Stormarn gehen wir von einer personellen Ausstattung von 1,75 Beratungskraft und 1 Verwaltungskraft aus.

Wir führen gegenwärtig Gespräche mit verschiedenen Trägern im Norden und Süden des Kreises für eine etwaige Mitnutzung von Büro- bzw. Beratungsräumen. Am Hauptstandort Ahrensburg, ist jedoch die Anschaffung einer adäquaten sächlichen Infrastruktur erforderlich.

5) Nach heutiger Einschätzung ist mit den Mitteln der Krankenkassen alleine eine Selbsthilfekontaktstelle für den Kreis Stormarn nicht zu führen - eine kommunale Mitfinanzierung ist erforderlich. Ein einwohnerzahlabhängiger Centbetrag pro Bürger scheint uns eine gute Größenordnung für den Kreis und die Städte zu sein.

Für Rückfragen steht Ihnen die Unterzeichnende und die neue Mitarbeiterin von KIBIS, Frau Annette Wislicenus (Telefon 04102 / 211577) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Anette Schmitt  
Geschäftsführerin